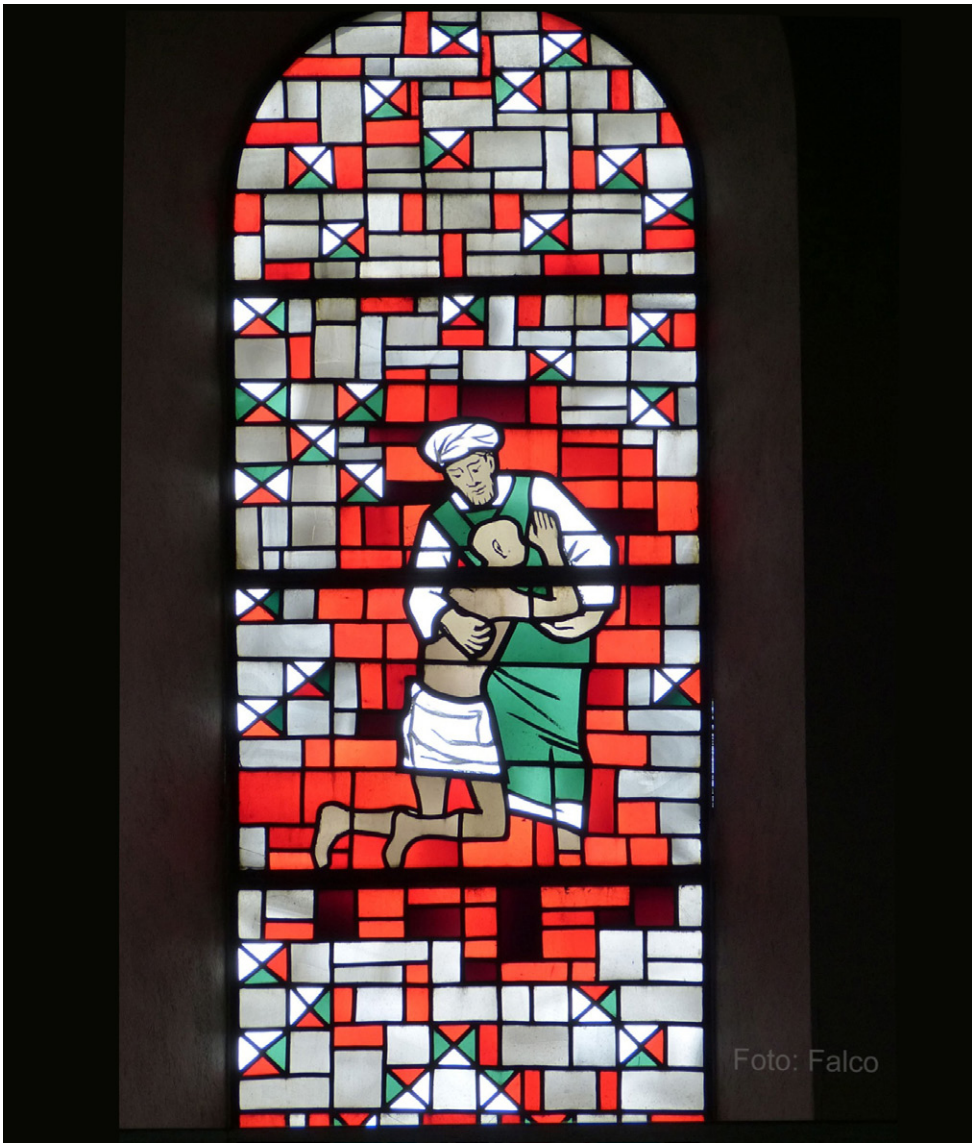
Gemeindenachrichten

21. Februar 2021 Ev. Kirchengemeinde Bergisch Born 6. Jahrgang



Andacht-to-Go zum 21. Februar 2021

Wir beginnen diese Andacht im Namen Gottes, des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.
Amen

Eingangsgebet:

Lebendiger Gott,
wir leben in einer komplizierten Welt voller Meinungen, Ansprüchen und Versuchungen.
Gib uns die Klarheit zu erkennen, was Recht ist, und den Mut abzulehnen, was verkehrt ist.
Bringe uns voran auf dem Weg zu deinem Ziel. Dir alleine sei die Ehre in Ewigkeit.
Amen

Lied: (EG 362) „Ein feste Burg ist unser Gott“
Das Lied anhören

Ein feste Burg ist unser Gott, ein gute Wehr und Waffen.
Er hilf uns frei aus aller Not, die uns jetzt hat betroffen.
Der alt böse Feind mit Ernst er’s jetzt meint, groß Macht
und viel List sein grausam Rüstung ist, auf Erd ist nicht
seins gleichen.

2.Mit unserer Macht ist nichts getan, wir sind gar bald verloren;
Es streit‘ für uns der rechte Mann, den Gott hat selbst erkoren.
Fragst du, wer der ist? Er heißt Jesus Christ, der Herr Zebaoth,
und ist kein anderer Gott, das Feld muss er behalten.

Psalm: Verse aus Psalm 91

Wer unter den Schirm des Höchsten sitzt und unter dem Schatten des Allmächtigen bleibt,
der spricht zu dem Herrn: Meine Zuversicht und meine Burg, mein Gott auf den ich hoffe.
Denn er hat seinen Engeln befohlen, dass sie mich behüten auf all deinen Wegen.
Amen

Impuls zum Wochenspruch

(1.Johannes 3,8b)

„Dazu ist erschienen der Sohn Gottes, dass er die Werke des Teufels zerstöre.“

Mal ehrlich! Wer glaubt denn noch an den Teufel?
Ich kenne ihn noch aus meiner Kindheit aus dem Kasperletheater. Da ist der Teufel eine Witzfigur, die von Kasper verprügelt wird.
Der Teufel ist in unserer aufgeklärten Welt für Viele doch nur noch eine Figur aus dem Mittelalter, um die Gläubigen in Angst und Schrecken zu versetzen. Tu dies und das, sonst kommst du in die Hölle!
Selbst 60% der Christen glauben wohl nicht mehr an den Teufel.
Bei uns, ist er heute bestenfalls noch sprachlich präsent.
„Vom Teufel geritten“ oder „Der Teufel liegt im Detail“ oder „Ein echter Teufelskerl!“ oder „Hier ist ja richtig der Teufel

los!“ oder „Der ist ein echter Satansbraten!“
Alles Andere ist für die meisten Aberglaube, Einbildung, Dummheit, Mythos und Märchenstunde.

Ich denke mir: “Dem Teufel ist das sehr Recht. Da kann er ungestört arbeiten!“
Denn: „Der größte Erfolg des Teufels besteht darin, dass die Menschen glauben, dass es ihn gar nicht gibt!“
Ja, zugegeben, das mittelalterliche Bild von der Figur mit Bocksbeinen, dem Tierschwanz und den Hörnern gibt es so in der Bibel nicht. Aber wenn wir das Wort Gottes ernstnehmen, dann gibt es den Gegenspieler Gottes sehr wohl. Und da ist der Teufel alles andere als eine Witzfigur!
Er ist eine real existierende Macht. Wir können diese Macht mit unseren 5 Sinnen nicht wahrnehmen (tun wir bei Funkwellen ja auch nicht), aber das heißt ja nicht, dass sie nicht existiert. Wenn wir an Jesus glauben, dann müssen wir auch glauben, dass es das Böse, den Teufel, in der Welt gibt. Und den sollten wir ernst nehmen.
Daher schreibt Petrus:
„Seid nüchtern und wacht; denn euer Widerscher, der Teufel, geht umher wie ein brüllender Löwe und sucht wen er verschlingen kann.“

Gott ist ein liebender Schöpfer und ein Freund des Lebens, der alles zum Guten wenden will. Gott arbeitet immer mit Liebe.
Der Teufel ist von allem das genaue Gegenteil! Er arbeitet immer mit Angst! Sein größter Erfolg: Er hat den Tod in die Welt gebracht! Den irdischen, aber besonders den ewigen Tod, die ewige Trennung von Gott! Denn das ist sein eigentliches Ziel! Seine Kernbotschaften: „Sollte Gott wirklich gesagt haben…?“ „Höre auf, Jesus zu vertrauen!“ oder „Nimm dein Leben selber in die Hand!“ oder „Gott hat dir nie geholfen und wird es auch nicht tun! Vergiss ihn!“ „Nimm dir was du willst, es steht dir zu! Jeder ist sich selbst der Nächste!“

Dazu säht er Angst, Verzweiflung, Zweifel, Selbstsucht, Stolz, Lüge, Auflehnung gegen Gottes Gebot, Zwietracht, Neid, Hass und Habsucht. Die Werke des Teufels können wir täglich in der Welt sehen. Wir brauchen nur den Fernseher einzuschalten! Er will unser Denken und Handeln beeinflussen. Durch Ablenkung, Versuchung und Entmutigung.
Man muss sich bewusst entscheiden, in welchem geistigen Herrschaftsbereich man leben möchte. Es geht bei unseren Entscheidungen weniger um Gut oder Böse, sondern um eine Entscheidung zwischen Gott und dem Teufel! Sind wir Kinder Gottes, oder Knechte des Teufels? Zu wem gehören wir? Wen oder was verehre ich wirklich? Für was würde ich alles in meinem Leben geben? Die Antworten entscheiden über unser Schicksal!

Was bedeutet das für mich als Christ? Zum Einen: Besonnenheit! Achtsamkeit! Ich muss darauf achten, womit ich mich täglich „füttere“ – was ich geistlich zu mir nehme.
Und zum Anderen: Vertrauen in die Gnade, Liebe und Führung Gottes. Ich werde immer wieder angefochten! Und

Sünde bleibt nun mal Sünde. Ich möchte zwar alles tun, um nach Gottes Willen zu leben, aber das wird mir nie vollständig gelingen.
Haben wir Grund zur Angst, wenn wir scheitern? Nein! Niemals! Denn:
„Dazu ist erschienen der Sohn Gottes, dass er die Werke des Teufels zerstöre.“
Jesus ist die Welt gekommen, um uns zu erlösen und zu heilen. Er, der ohne Sünde war, ist für uns am Kreuz gestorben! Er hat unsere ganze Schuld (von gestern, heute und auch morgen) für immer weggenommen.
Wer sich für Christus entscheidet, wer ihn als seinen Herrn annimmt, wer ihm im Herzen trägt, der hat den Machtbereich des Teufels verlassen. Da bricht Reich Gottes an! Auch und gerade im täglichen Scheitern!
Denn jeder, der zu Christus gehört, ist Heiliger und Sünder zugleich, aber auf jeden Fall ein geliebtes Kind Gottes! Wir dürfen ohne Angst und freimütig zum Vater kommen, wenn Jesus unser Herr ist.
Dann hat Gott unsere Sünden vergessen. Er hat sie ins tiefste Meer geworfen. Niemand, nicht mal der Teufel, kann sie von dort wiederholen, um uns anzuklagen!
Ja, er ist immer noch am Werk! Aber mit Jesu Hilfe können wir die Werke des Teufels zerstören, oder besser gesagt, auslöschen. Mit Jesu Hilfe können wir ihn seiner Macht berauben, ihn unwirksam machen.
Denn Satan ist bereits ein besiegter Feind! Er gewinnt noch ein paar Schlachten, aber den Krieg hat er durch Jesu Tod und Auferstehung längst verloren.
Es gelten die Worte von Paulus: „Denn ist jemand in Christus, so ist er eine neue Schöpfung; das Alte ist vergangen, siehe, Neues ist geworden.“ Mit Jesu Hilfe können wir diese „neue Kreatur“- unser neues Wesen- in uns wachsen und aufblühen lassen, denn der Tod hat keine Macht mehr über uns. Wir sind im wahrsten Sinne des Wortes nicht mehr tot zu kriegen! Denn der, der in uns ist (Jesus) ist stärker als der der in der Welt ist!
Wir stehen im Buch des Lebens! Nichts kann uns mehr von der Liebe Gottes trennen! Mit Jesus sind wir frei von der Macht des Teufels, mehr noch: mit Jesus können wir seine Werke zerstören und Reich Gottes schon heute anbrechen lassen, nämlich da, wo wir seinen Willen tun. Und dabei er lässt uns nie alleine, denn er hat uns versprochen: “Ich bin bei euch alle Tage, bis an der Welt Ende!“
Amen

„Der Gott aller Hoffnung erfülle uns mit aller Freude und Frieden in Glauben, dass wir immer reicher werden an Hoffnung durch die Kraft des Heiligen Geistes.“

Amen (PGV)

Lied:
„Denn er hat seinen Engeln befohlen“

Das Lied anhören

1. Wer auf Gott vertraut,
braucht sich nicht zu fürchten vor den Träumen der Nacht und der Einsamkeit.
Er darf mit Hoffnung in den neuen Tag gehn.

Refrain
Denn er hat seinen Engeln befohlen über dir, dass sie dich behüten.
Denn er hat seinen Engeln befohlen über dir,dass sie dich beschützen Tag und Nacht.

2. Wer auf Gott vertraut, darf sich sicher wissenin den Händen der Liebe, die ihn halten.
Er darf mit Freude Gottes Hilfe sehen.

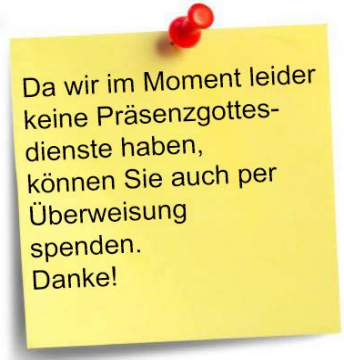
3. Wer auf Gott vertraut, kann sich glücklich schätzen. Seinen Weg muss er nicht alleine gehen.
Von Gottes Liebe weiß er sich umgeben.

Stille Gebetszeit

Vaterunser

Segen
Der Herr segne und behüte dich, der Herr lasse sein Angesicht leuchten über dir und sei dir gnädig. Der Herr erhebe sein Angesicht auf dich und gebe dir Frieden.
Amen

Sie erreichen uns auch online
https://bb-kirchengemein.de



KOLLEKTEN

Datum	Klingelbeutel	Ausgang
21.02.21	Christliches Hospiz Bergisch Land	Naher Osten = Fonds für bedrängte und verfolgte Christen (GAW)
	Stadtsparkasse Remscheid IBAN: DE86 3405 0000 0012 1036 85 BIC: WELADEDRXXX	online-Kollekte: www.kd-onlinespende.de/organisation/ev-kirche-im-rheinland/display/frame.html

Im Februar

Ich wünsche dir Neugier weiterzugehen,
ja, gelegentlich sogar über die Grenze dessen,
was bisher möglich erschien.

Ich wünsche dir den Mut, aus den Bildern zu treten,
die zum Gefängnis wurden, und alte Rollen abzustreifen
wie eine zu eng gewordene Haut.

Ich wünsche dir Verwegenheit,
neu zu vertrauen,
nicht nur,
aber auch dir selber.

Aus: TINA WILLMS,
Zwischen Abschied und Anfang, Neukirchener Verlagsgesellschaft 2020